

Der ROSCNÜTTLER

Nachrichten und Meinungen - März 2022



Ihre Ideen sind gefragt!

**Was wird aus dem
Grundschulgelände?**

**Aktuelles von
unserem Roßtaler
MdB Tobias Winkler**





Daniel Dietlein
CSU-Ortsvorsitzender



Dietmar Kühne
stellvertr. CSU-Ortsvorsitzender



Liebe Roßtalerinnen und Roßtaler,

Sie halten den aktuellen „Roschtler“ in Ihren Händen, mit dem wir von der CSU Roßtal regelmäßig – gemeinsam mit unseren Mandatsträgern – über Entwicklungen in und um Roßtal informieren. Denn eines ist klar – trotz oder gerade wegen der Pandemie gibt es viel zu tun.

Deswegen bin ich froh, dass wir in unseren Reihen engagierte Menschen haben, die sich für ihre Heimat einbringen.

Gerade im letzten Jahr hat sich dabei bei uns einiges getan: Mit Tobias Winkler haben wir erstmals einen Bundestagsabgeordneten aus unserer Marktgemeinde. Daneben hat Renate Krach den Fraktionsvorsitz der CSU im Kreistag übernommen.

Den Vorsitz der CSU Roßtal teile ich mir nun mit meinen Stellvertretern Alexandra Schicktanzenz, Lydia Endres und Dietmar Kühne. Und auch bei der Jungen Union gab es mit Tim Galsterer einen Wechsel an der Spitze.

Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß mit unserem „Roschtler“. Gerne können Sie sich mit Ihrem Anliegen an uns wenden. Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.

Ihr
Daniel Dietlein
CSU-Ortsvorsitzender

Lydia Endres
stellvertr. CSU-Ortsvorsitzende



Alexandra Schicktanzenz
stellvertr. CSU-Ortsvorsitzende



90574 Großweismannsdorf - Roßtaler Weg 3
Tel 09127- 1718

Spezialisiert auf MAZDA

- Wartung, Service und Unfallinstandsetzung aller Marken
- wöchentlich DEKRA/TÜV im Haus
- Neu- und Gebrauchtwagen

Stefanie Rietzke
Zweite Bürgermeisterin
Markt Roßtal



Bundesverdienstkreuz

1. Klasse für Maximilian Gaul

Innenminister Joachim Herrmann händigte am 3. August 2021 unserem Altbürgermeister Maximilian Gaul das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse aus.

Maximilian Gaul hat sich mehr als vier Jahrzehnte kommunalpolitisch hoch erfolgreich engagiert und auch im pädagogischen Bereich hohe Verdienste erworben. Es ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat am 27. August 2020 unserem Altbürgermeister und langjährigen Kreisrat Maximilian Gaul das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse verliehen.

Er ist damit der erste Roßtaler, der die höchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland erhält. Coronabedingt erfolgte die Aushändigung erst knapp ein Jahr später im Ansbacher Schloss.

Neben dem langjährigen ehrenamtlichen Wirken auf verschiedenen Ebenen der Kommunalpolitik sowie in der Jugendarbeit und Jugendhilfe wurde die mehr als 40-jährige Mitarbeit im Schullandheimwerk Mittelfranken gewürdigt.

Maximilian Gaul erhielt nach dem Bundesverdienstkreuz am Bande im Jahre 2006 nun diese selten verliehene Ehrung.

Zu dieser Ehrung gratuliere ich Dir im Namen des CSU-Ortsverbands Roßtal sehr herzlich und hoffe, dass wir Dich bald gebührend feiern können! Danke für Deinen unglaublichen Einsatz für den Markt Roßtal und den Landkreis Fürth! Du warst und bist für mich persönlich und für viele Menschen ein großes Vorbild!

Stefanie Rietzke
Zweite Bürgermeisterin Markt Roßtal



Tiefbauinvestitionen für die Zukunft

Der Landkreis Fürth investiert fortlaufend in den Erhalt des Straßen- und Radwegenetzes.

„Auch in Roßtal wurde und wird viel Geld in die Hand genommen – auch zur dauerhaften Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer“, so Landrat Matthias Dießl.

Erst im letzten Jahr sind in Raitersaich zwei Querungseln entstanden.

Außerdem wurde an diesen Stellen die Fahrbahn der Kreisstraße im Vollausbau erneuert und Anpassungen der Geh- und Radwege vorgenommen mit einem Volumen von rund 431.000 Euro, wobei davon auch der Markt Roßtal einen Anteil trägt.

Das Straßen- und Radwegebauprogramm sieht in diesem und in den folgenden Jahren weitere Maßnahmen in Roßtal vor.

Aktuell läuft in der Oberen Bahnhofstraße der letzte von vier Bauabschnitten, dessen Kosten allein sich auf über 630.000 Euro belaufen. Davon entfallen rund 245.000 Euro auf den Landkreis. Die Fahrbahnbreite beträgt dort im Minimum sechs Meter und in der Regel ist ein einseitiger Gehweg mit einer Breite von 1,5 m möglich, die restliche zur Verfügung stehende Breite wird dem zweiten Gehweg zugeschlagen.

Ebenfalls steht die Verkehrssicherheit im Fokus bei den angelaufenen Planungen zum Geh- und Radweg Großweismannsdorf – Anwandern entlang der FÜ 14. Dieser Radweg wurde 2001 schon einmal in das Bauprogramm aufgenommen, 2003 jedoch wieder gestrichen.

Nachdem zwischenzeitlich alle höher priorisierten Radwege gebaut werden konnten, bzw. im Bauprogramm vorhanden sind, ist dieser Geh- und Radweg derjenige mit der höchsten noch anstehenden Priorität.

Es ist vorgesehen, den Radweg in den nächsten Jahren in zwei Abschnitten zu realisieren.

Matthias Dießl
Landrat



Matthias Dießl
Landrat

Hans Herold
Stimmkreisabgeordneter



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Roßtal,

derzeit finden im Bayerischen Landtag die Ausschussberatungen zum Haushalt 2022 statt. Der Ministerrat hat im November 2021 bereits wichtige Eckpunkte hierzu auf den Weg gebracht.

Die Gesamtausgaben 2022 betragen insgesamt knapp 71 Mrd. Euro. Den größten Ausgabenblock bilden die Bildungsausgaben mit insgesamt rund 24,7 Mrd. Euro. Für den Haushalt 2022 sind 1.250 zusätzliche Stellen für die Schulen vorgesehen.

Ein Schwerpunkt ist die Förderung der Digitalen Bildung an Schulen. Hierfür werden für Softwareentwicklung, die „BayernCloud Schule“ sowie zur Unterstützung der technischen IT-Administration insgesamt 70 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Die Digitalisierung der Schulen hat durch die Pandemie einen Schub erfahren: In den letzten zweieinhalb Jahren wurden im Rahmen des Masterplans BAYERN DIGITAL II und des Digitalpakts Schule 2019 bis 2024 386 Mio. Euro an Fördermitteln bewilligt.

Somit verfügen unsere Schulen z. B. über 50.000 digitale Klassenzimmer, 237.000 Schülerleihgeräte oder 50.000 Lehrerdienstgeräte.

Mit der Vervielfachung der Serverkapazitäten der Lernplattform „mebis“ und der Einführung des datenschutzsicheren Videokonferenztools Visavid steht inzwischen allen Schulen in Bayern ein umfassendes Paket für digital gestützten Unterricht zur Verfügung.

Als Mitglied im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen werde ich mich auch künftig für eine optimale finanzielle Ausstattung unserer Schulen einsetzen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr
Hans Herold
Stimmkreisabgeordneter

Liebe Roßtalerinnen, liebe Roßtaler,

seit gut drei Jahren darf ich unseren Stimmkreis im Mittelfränkischen Bezirkstag vertreten.

Neben den Sitzungen des Bezirkstags engagiere ich mich vor allem im Kulturausschuss (KA), im Wirtschafts- und Umweltausschuss (WUA) sowie im Liegenschaftsausschuss (LA).

In den Ausschüssen findet die Facharbeit für den Bezirk Mittelfranken statt, die ich Ihnen für meine Bereiche kurz vorstellen darf: Der KA berät z. B. über verschiedene Förderanträge wie Zuschüsse zur Förderung von Museen, Sammlungen, Musik und Ausstellungen und ist auch für das Fränkische Freilandmuseum zuständig.

Zusammen mit der CSU-Fraktion konnte ich meinen Antrag, dass man mit der Bayerischen Ehrenamtskarte und der Jugendleiterkarte „Juleica“ ab sofort kostenlosen Eintritt in unser Museum bekommt, durchsetzen. Außerdem befassen wir uns mit der Neuausrichtung der Kulturreihe „Fränkischer Sommer“, die zum Ziel hat, hochwertige klassische Konzerte einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

In die Zuständigkeit des WUAs fallen beispielsweise die Landwirtschaftlichen Lehranstalten Triesdorf, die neben dem Freilandmuseum eines der großen Aushängeschilder des Bezirks Mittelfranken sind, und für die ich mich sehr stark einsetze.

Auch liegt mir die Fachberatung Fischereiwesen sehr am Herzen. Sämtliche Belange der Seenzweckverbände Altmühl-, Brombach- und Rothsee werden genauso in diesem Ausschuss behandelt wie die Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken.

Im LA werden alle Bauvorhaben des Bezirks vorberaten und entsprechende Beschlüsse gefasst. Auch werden Umbauten oder Sanierungen sowie barrierefreies Bauen für die Bezirksliegenschaften beschlossen.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesem Einblick in meine Arbeit als Bezirksrat das vielen „unbekannte Wesen“ Bezirk ein wenig mehr näherbringen konnte.

Ihr
Thomas Zehmeister
Bezirksrat



Thomas Zehmeister
Bezirksrat



Markt
Cadolzburg
Landkreis Fürth

GYMNASIUM
STEIN

Wir müssen leider anerkennen, dass die Schülerzahlen in Roßtal nicht ausreichen.

Bereits mit den noch besseren Zahlen des Schulentwicklungsgutachten hätte Roßtal die magische Zahl von 780 nur ganz knapp erreicht.

Cadolzburg liegt uns bis zu 160 Schüler voraus. Dadurch, dass viele aus Roßtal die Schule in Stein besuchen, wäre diese in ihrer Existenz gefährdet.

Gleichzeitig würde aber nicht die nötige Entlastung für die Gymnasien in Langenzenn und Oberasbach stattfinden, mit der Folge, dass hier zusätzliche Anbauten nötig wären. Auch bei wohlwollender Betrachtung aller Kriterien zugunsten Roßtals liegt Cadolzburg vor uns.

Alle Fakten sprechen somit nachvollziehbar für Cadolzburg. Der Beschluss des Kreistags war daher einstimmig, also auch mit den Stimmen aller Kreistagsmitglieder aus Roßtal, über alle Parteigrenzen hinweg!

Die endgültige Entscheidung über ein viertes Gymnasium im Landkreis trifft jedoch alleine das Ministerium. Allerdings wird es dabei nicht nur den Landkreis Fürth, sondern auch alle umliegenden Städte und Landkreise betrachten.

Auch hier bewegt sich einiges in der Schullandschaft.

Für Roßtal ist es sehr schade, wäre es doch ein weiterer Standortfaktor für unseren Ort.

Die hohe Anzahl an Anfragen nach Baugrundstücken zeigt uns aber, dass wir trotzdem attraktiv sind, auch wegen unseres S-Bahn-Anschlusses.

Für unsere Kinder verbessert sich mit einem weiteren Gymnasium im Landkreis dennoch die Vielfalt der Schulen in der näheren Umgebung.

Jede/r hat die Möglichkeit, die für sie/ihn beste Schule zu besuchen.

Ihre
Renate Krach
Vorsitzende CSU-Kreistagsfraktion
Marktgemeinderätin

Viertes Gymnasium im Landkreis: Roßtal geht leer aus!

Die Freude war groß, als im Juli 2020 Roßtal überraschend als möglicher Standort für ein weiteres Gymnasium im Landkreis im Raum stand.

Umso trauriger sind wir nun, dass es für Roßtal leider nicht gereicht hat.

Das Schulentwicklungsgutachten für den Landkreis Fürth aus 2020 prognostizierte einen Anstieg der Schülerzahlen bis 2037 um ca. 44 % gegenüber 2019, was den Bau eines vierten Gymnasiums im Landkreis rechtfertigt.

Der Kreistag hat sich trotz wesentlich geringerer Kosten einstimmig gegen eine Erweiterung der drei bestehenden Schulen entschieden, da hier in Oberasbach dauerhaft eine Riesenschule mit ca. 1.400 bis 1.500 Schülern entstehen würde.

Bei der Standortfrage kristallisierte sich bei den tiefgehenden Untersuchungen sehr eindeutig Cadolzburg als der geeignetste Ort heraus.

Cadolzburg erfüllt das Kriterium der Dreizügigkeit (jeweils mind. drei Klassen in jeder Jahrgangsstufe, gesamt ca. 780 Schüler), kann im eigenen Einzugsbereich bereits den Hauptanteil seiner potentiellen Schüler generieren, entlastet die Gymnasien in Oberasbach und Langenzenn und gefährdet den Bestand anderer Schulen nicht.



Renate Krach
Vorsitzende
CSU-Kreistagsfraktion
Marktgemeinderätin

Boden
& Wand
& Decke

MALERMEISTER
Thomas Spieß

...Ihr Maler für alle Zwecke!

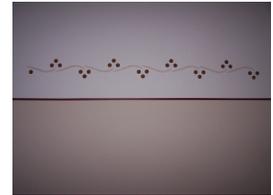


**Ihr kompetenter Fachbetrieb
vor Ort.
Bei uns werden Sie passend
zu Ihren Vorstellungen beraten.**



Unsere Leistungen für Sie..

- sämtliche Bodenlegearbeiten
 - Fassadenarbeiten / Gerüstbau
 - Maler & Tapezierarbeiten
 - Lackierarbeiten
 - Verputzarbeiten / Trockenbau
 - Ökologische Lösungen
- Musterservice für Böden
Tapeten und Farben.



Leitelshofer Str. 2 | 90574 Roßtal-Kleinweismannsdorf | Telefon 09127 / 90 31 77 | Telefax 09127 / 90 31 88 | www.spiess-maler.de



Die Pächter-Familie Lienerth heißt Sie herzlich
willkommen und freut sich auf Ihren Besuch!

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich von 11:00 bis 14:00 Uhr & 17:00 bis 22:00 Uhr

Donnerstag: RUHETAG

Grabpflege



Ute Halbritter

-  Beratung
-  Neuanlage
-  Jahreszeitliche Pflanzung
(Frühjahr, Sommer, Herbst)
-  Allgemeine Pflege
-  Clarsbacher Str. 26
90574 Roßtal
-  Tel.: 09127- 951721



Versprechen halten! Strategisch handeln!

Wohnraum schaffen!

Die aktuelle Lage für Bauwillige in Roßtal ist bedrückend. Eine falsche Strategie hat letztendlich dazu geführt, dass seit Jahren junge Menschen Roßtal verlassen müssen, da es nach wie vor zu wenig Baugrundstücke oder Wohnungen gibt.

Die CSU-Marktratsfraktion drängt seit Jahren darauf, dass endlich neue Baugebiete ausgewiesen werden. Aber es fehlt einfach an unternehmerischem Handeln und zielstrebigem Handeln.

Vor sieben Jahren wurden die letzten Grundstücke im „Roßtaler Süden“ durch den Markt Roßtal angeboten. Seitdem versuchen mehr als 500 weitere Bauwillige ein Grundstück in Roßtal zu ergattern.

Als das Projekt Sportmeile 2012 gestartet wurde, geschah dies im Einklang mit der Finanzierung durch die zügige Bebauung der beiden Liegenschaften Tuspo-Gelände und Jahnturnhalle.

Nun sind fast zehn Jahre vergangen und alles ist noch wie damals!

Für das Baugebiet Jahnturnhalle besteht seit Sommer 2020 (!) ein Bebauungsplan und man hätte damals sofort mit der Erschließung beginnen können. Im März 2021 folgte dann der Beschluss, die Firma Bayerngrund für die Erschließung und dessen Finanzierung zu beauftragen. Jetzt, wieder ein Jahr später, ist nach außen hin noch nicht wirklich etwas geschehen. Hoffen wir nun, dass 2022 endlich die Bagger anrollen!

Auch beim Tuspo-Gelände gibt es seit Mai 2020 keine Fortschritte! Die hohen Kosten für die Zufahrt, den Kanal und die Infrastruktur sind durch eine geschickte Planung durchaus finanzierbar.

Wir als CSU plädieren dafür, die Flächen am Tuspo an einen Investor zu verkaufen.

Der Vorteil ist, dass der Markt das finanzielle Risiko abgibt, über den Bebauungsplan jedoch weiterhin die Gestaltungshoheit behält und auch der Grundstücksverkauf über unsere Vergaberichtlinien geregelt werden könnte.

Positiver Nebeneffekt:

Der Markt kommt dadurch schneller an Gelder, was unserer Finanzlage sehr gut tun würde.

Es darf keinen Stillstand in Roßtal geben und wir können auf zusätzliche Steuereinnahmen nicht verzichten!

Deshalb ist es zwingend erforderlich, dass mehr Baugebiete ausgewiesen werden! Aufgrund der vielen unaufschiebbaren Pflichtaufgaben werden wir in dieser Amtsperiode leider einen Rekordschuldenstand von über 30 Millionen Euro erreichen.

Als CSU-Ortsverband haben wir in einem Workshop Ideen zur Wohnraumgestaltung, Verkehrsanbindung und Finanzierung zusammengetragen, um unseren schönen Markt gezielt zu verbessern.

Unser Anspruch ist es, die beschlossenen Baugebiete schnell zu realisieren und kleinere zwischenzeitlich auszuweisen, damit die mehr als 500 Bauwilligen endlich zum Zuge kommen. Insbesondere an den Ortsrändern im Kernort und in einigen Ortsteilen wie z. B. Raitersaich sehen wir konkret Entwicklungspotenziale.

Die CSU-Marktratsfraktion hat diese Vorschläge bereits eingebracht. Jetzt endlich sind verschiedene Varianten zu möglichen Baugebieten im Markt Roßtal im Gespräch!

Alle Baugebiete tragen dazu bei, das so wichtige Wachstum der Bevölkerung zu steigern und somit auch den Wert unseres wunderbaren Marktes zu erhöhen. Wir bemühen uns darum, dass möglichst viele Bauwillige ihren Traum vom eigenen Heim verwirklichen können. Wir setzen uns dafür ein, dass auch ehrenamtlich engagierte Roßtaler bei der Vergabe von Grundstücken bevorzugt werden.

Packen wir's an!

Gerhard Hacker
Stefanie Rietzke
Renate Krach





**Liebe Bürgerinnen und Bürger
im Markt Roßtal,**

trotz der Pandemie können wir auf ein sportlich erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken:

Die 1. Mannschaft der Handballer des TSV Roßtal ist in die Bayernliga, die höchste bayerische Liga, aufgestiegen.

Auch die Fußballer der 1. Mannschaft des TSV Roßtal sind aufgestiegen und spielen in der Saison 2021/2022 in der Kreisliga. Dies sind stellvertretend zwei sportliche Höhepunkte, ohne dabei die Erfolge der anderen Sportler schmälern zu wollen.

Als ein Highlight möchte ich das Vereinsschaufenster im ehemaligen Schreibwarenladen in der Pelzleinstraße nennen, wo auf meine Initiative hin den Vereinen die Möglichkeit gegeben wurde, auf sich und ihre Leistungen aufmerksam zu machen, vor allem während der Pandemie.

Als dann Anfang Juni 2021 wieder Sportbetrieb möglich war, wenn auch nur unter bestimmten Voraussetzungen, freute ich mich sehr.

Hier gilt mein großer Dank allen, die bei der Umsetzung der Hygienemaßnahmen mitgewirkt haben.

Leider mussten wir dann im November die für Januar 2022 geplante Sportlerehrung schweren Herzens absagen und konnten die Erfolge aus dem Jahr 2021 nicht gebührend würdigen.

So freut es mich umso mehr, dass es jetzt wieder Richtung Normalität geht und sich vor allem Kinder und Jugendliche wieder zum Sport treffen können. Bei den wieder stattfindenden Wettkämpfen können Sie sich von der guten Arbeit unserer Vereine zu überzeugen.

Zuletzt bleiben mir der Optimismus, dass dieses Jahr ein normaleres Vereinsleben möglich ist. Ich möchte mich bei allen für die gute Zusammenarbeit und den regen Austausch bedanken, der mir wichtig ist. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement wäre unser Roßtal um vieles ärmer.

Matthias Prießnitz
Sportreferent



Walter Ammon

**Ihr zuverlässiger Partner
im Elektro Fernmelde Bau**

Elektro- und Fernmeldebau:

Erdverkabelung, Kabelziehen und Montage

Tiefbau:

Schächte, Kanäle, SBR Kleinkläranlagen, Wasserleitungen, Pumpsanlagen, Abbruch- und Baggerarbeiten, Auffüllungen, Außenanlagen, Hofbefestigungen

Containerservice:

Fachgerechte Bereitstellung und Entsorgung Ihrer Baumaßnahme

Baumaschinen-Mietgeräte:

Kompressor, Minibagger, Kleinlader, Rüttelplatten, Stampfer, Schnellbaukran, Mauerbühnen, Baustromschränke u.v.m.

Lieferung oder zur Abholung:

Sand, Schotter, Mineralbeton, Humus,
(Fahrzeugwaage: Verwiegung bis 50 t.)

Walter Ammon

Elektro Fernmelde Bau GmbH

Stuttgarter Straße 37 · 90574 Roßtal

Telefon 09127 / 9107 · Fax 9786

www.walter-ammon.de · info@walter-ammon.de

Unser Roßtaler Haushalt - Zahlen sprechen für sich

Wer glaubt, die Haushaltszahlen des Marktes Roßtal wären ein langweiliges Zahlenwerk, der irrt!

Schließlich ist es der Haushalt für unsere Gemeinde, in der wir leben und gut leben wollen. Jede Erhöhung einer Einnahme trägt zur Finanzierung unserer kommunalen Ausgaben (Pflichtausgaben und freiwillige Leistungen) bei und jede Ausgabe ist verknüpft mit einer Leistung, die für uns alle erbracht wird.

Einnahmen und Ausgaben im Vermögenshaushalt

Ausgaben im Vermögenshaushalt schaffen Vermögen und stellen Investitionen dar, wie z. B. für unsere Kläranlagen und Wasser- und Abwasserleitungen sowie unsere Straßeninfrastruktur.

Andere wichtige Vermögenswerte sind unsere Schulen und unsere markteigenen Gebäude für Kinderbetreuung (Kita und Hort) und öffentliche Einrichtungen für Gesundheit, Sport und Erholung.

Sie ahnen es bereits - der Erhalt und Unterhalt dieser Einrichtungen kosten viel Geld. In den nächsten Jahren stehen wichtige Investitionsprojekte an: der Neubau einer größeren Grundschule und die Schaffung dringend notwendiger zusätzlicher Kinderbetreuungsplätze.

Zu rechnen ist mit Kosten in Höhe von 30 Millionen Euro. Allein über Einnahmen kann der Markt diese Investitionen nicht finanzieren. Daher muss er Kredite aufnehmen, deren Zinsen und Tilgungen den Haushalt langfristig belasten.

Ein großer Posten im Vermögenshaushalt sind Ausgaben für Maßnahmen im Rahmen der Städtebauförderung für die Sanierung der Gebäude Schlossberg 4 und 6 und dem unmittelbaren Umfeld (Gesamtkosten 2,9 Mio. Euro) sowie die Errichtung einer öffentlichen Toilette im ehemaligen „Milchhäuschen“ (135.000 Euro). Aus der Städtebauförderung erhalten wir für diese Projekte Zuschüsse von rund 1,6 Mio. Euro.

Der Erhalt unserer Gemeindestraßen ist eine weitere wichtige Pflichtaufgabe des Marktes. In den Haushalt sind deshalb regelmäßig Gelder einzustellen, damit kein Investitionsstau entsteht, der sich später rächt.

Ein Großprojekt, der Ausbau der Weitersdorfer Hauptstraße, wird bald abgeschlossen sein. Insgesamt muss sich der Markt am Gesamtprojekt des Landkreises mit rund 1,2 Mio. Euro beteiligen.

Im Bereich Abwasser (Kläranlagen und Kanal) müssen nun etliche, millionenschwere Projekte forciert vorangebracht werden, die jahrelang geschoben wurden.

Außerdem sind für das Wasserversorgungswerk in Buchschwabach 3,5 Mio. Euro angesetzt, die sich in den kommenden Jahren auf den Investitionshaushalt auswirken.

Für die Sanierung der für unsere gemeindeeigene Wasserversorgung wichtigen Brunnen in Buttendorf sind rund 2,4 Mio. Euro geplant. Diese Ausgaben sind gegenfinanziert über Gebühren, die wir alle für Abwasser- und Wasserverbrauch bezahlen müssen.

Derzeit fließen alle diese Einnahmen und Ausgaben in den Roßtaler Haushalt ein. Damit dieser gebührenfinanzierte Bereich mit all seinen Investitionen (und damit Kreditaufnahmen) künftig einer getrennten Betrachtung unterzogen werden kann, sind wir für die Gründung eines Gemeindewerkes. Dies ist bereits in vielen Kommunen gängige Praxis.

Wichtig ist uns in der Fraktion, dass wir trotz dringend gebotenen Sparzwangs unsere Roßtaler Vereine und Feuerwehren weiter unterstützen und Investitionen in diesen Bereichen in vertretbarem Maße weiter durchführen. Markteigene Gebäude, wie die Mehrzweckhalle in Großweismannsdorf, dürfen nicht verfallen, sondern müssen instandgehalten werden.

Maßnahmen für die Dorferneuerung, derzeit in Buttendorf und Stöckach, werden zwar staatlich bezuschusst, kosten den Markt in den kommenden Jahren jedoch auch viel Geld.

Angesichts der steigenden Investitionsausgaben ergibt sich ein immer höherer Kreditbedarf, der über den Finanzmarkt gedeckt werden muss. Eindeutige Hinweise der Rechtsaufsicht, die unseren Haushalt genehmigt (oder nicht genehmigt), geben vor, dass der Markt Gebühren und Hebesätze erhöhen muss, um dem steigenden Defizit entgegenzuwirken.

Viele Einzelheiten des Roßtaler Haushalts könnten hier noch aufgezählt werden. Interessierte können den Haushalt im Rathaus einsehen oder sich mit Fragen an uns wenden.



Elisabeth Helmreich
Fraktionsvorsitzende

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vielleicht haben Sie es schon bemerkt, die bisherige „Seniorenseite“ unseres Amtsblattes nennt sich nun „Generation 60plus“.

Wir erhoffen uns, Sie damit noch besser anzusprechen!

Ja, wir wollen wieder starten nach zwei Jahren, in denen uns Corona ausgebremst hat! Wir haben mittlerweile gelernt, mit dem Virus zu leben und meistern diese schweren Zeiten gemeinsam.

Besonders hervorheben möchte ich, dass wir uns im Marktgemeinderat mehrheitlich für ein Quartiersmanagement (QM) entschieden haben. Die Trägerschaft übernimmt die Caritas.

QM ist die Verknüpfung von Beratung, Sozialraumarbeit und Freiwilligenangeboten sowie die Vernetzung von Jung und Alt!

In anderen Landkreisgemeinden gibt es diese Zusammenarbeit schon länger. In meiner Arbeit als Seniorenreferentin war dies für mich ein wichtiger Meilenstein, den wir nun erreicht haben!

Auch auf Landkreisebene tut sich viel:
Der Landkreis Fürth möchte ein demenzfreundlicher Kreis werden und die Gemeinden sind aufgefordert mitzumachen. Ich bitte unseren Bürgermeister, dieses Thema demnächst im Marktgemeinderat auf die Tagesordnung zu setzen.

Es ist darüber hinaus sehr erfreulich, dass der TSV Roßtal mittlerweile drei Sportangebote im Bereich Fitness und Gymnastik für Seniorinnen und Senioren anbietet. Bitte nutzen Sie diese!

Zusätzlich möchten wir über das Regionalbudget 2022 Mitfahrbänke für den oberen und unteren Markt anschaffen.

Ich bedanke mich bei allen Ehrenamtlichen aus Kirche und Vereinen, die Zusammenkünfte in kleinem Kreis während der Pandemie ermöglicht haben und somit das Miteinander gefördert haben.

Ihre
Gisela Sommerschuh
Seniorenreferentin

Gisela Sommerschuh
Seniorenreferentin



Tobias Winkler
Mitglied des
Deutschen Bundestages

Liebe Roschtler,

im vergangenen Sommer wurde unser langjähriger Bundestagsabgeordneter Christian Schmidt zum Hohen Beauftragten für Bosnien-Herzegowina ernannt und musste deshalb überraschend seine Kandidatur für die Bundestagswahl zurückgeben.

In einem schnellen Auswahlprozess wurde ich von den Delegierten als Nachfolger nominiert und konnte bei der Wahl im September das Direktmandat erringen.

Als erster Roschtler im Deutschen Bundestag vertrete ich seitdem die Landkreise Fürth, Neustadt/Aisch-Bad Windsheim und die Stadt Fürth in Berlin.

In meinen ersten Monaten standen bereits schwierige Themen auf der Tagesordnung, so dass für eine Eingewöhnung nicht viel Zeit blieb. Hier kam mir meine Erfahrung aus der langjährigen Tätigkeit im Europäischen Parlament sehr zugute.

Durch Wladimir Putins Krieg gegen die Ukraine wirken die Debatten um das Infektionsschutzgesetz oder um die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht wie aus einer anderen Zeit.

Diesen Text schreibe ich am vierten Tag des Krieges unmittelbar nach der Sondersitzung des Deutschen Bundestags. Unabhängig davon, wie sich der Krieg entwickelt, war dieser völkerrechtswidrige Angriff eine Zäsur für Europa. Sicherheit und Frieden sind keine Selbstverständlichkeit mehr, der oft belächelte Zustand der Bundeswehr ist plötzlich ein akutes Risiko und unsere Hoffnung, dass Außenpolitik künftig ausschließlich an Verhandlungstischen stattfinden würde, liegt in Trümmern.

Als Mitglied im Europaausschuss und im Auswärtigen Ausschuss bin ich mittendrin. Eine weniger ernste Lage hätte es für den Anfang auch getan.

Doch nicht nur in Berlin bin ich schon nach wenigen Wochen richtig gefordert. Als Abgeordneter meiner mittelfränkischen Heimat konnte ich mich auch im Wahlkreis um viele Anliegen kümmern: private Petitionen, Anfragen von Bürgermeistern oder zuletzt der KfW Förderstopp für umweltfreundliches Bauen, den wir als Opposition zumindest etwas abfedern konnten. Auch die Schließung von zwei großen Werken von Automobilzulieferern im Wahlkreis beschäftigt uns als Politiker auf verschiedenen Ebenen. Der Umbau der Wirtschaft zu mehr Nachhaltigkeit ist notwendig, darf aber nicht auf Kosten von Arbeitsplätzen auf dem Land erfolgen.

Der ländliche Raum wurde in den letzten Jahren ohnehin etwas vernachlässigt. Die Folge waren Probleme in den Städten, wie Verkehrskollaps, Feinstaub, steigende Mieten oder der Mangel an Wohnraum.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir diese Probleme nicht in der Stadt, sondern auf dem Land lösen können. Dazu gehören ein attraktiver öffentlicher Nahverkehr, flächendeckender Breitband- und Mobilfunkausbau, das Stärken von Schulen und Hochschulen, die Förderung lokaler Kulturangebote und vieles mehr.

Eine besondere Bedeutung für den ländlichen Raum kommt dabei der Landwirtschaft zu. Wir müssen unsere Landwirte von Bürokratie entlasten und ihre Arbeit besser wertschätzen, gesellschaftlich, politisch und wirtschaftlich durch angemessene Preise.

Unsere familiengeführten Betriebe sind ein Schatz für unsere Gemeinden, für lebendige dörfliche Strukturen, für lokale Wertschöpfung, regionale Kreisläufe und den Erhalt und die Pflege der vielfältigen Kulturlandschaft.

Landwirte und Politik haben sich in den vergangenen Jahren zu weit voneinander entfernt, aber auch in der Gesellschaft haben die Wertschätzung und das Verständnis um die Bedeutung der Landwirtschaft stark nachgelassen.

Hier sind wir alle gefordert!

Die CSU ist eine Partei, die auf allen politischen Ebenen stark vertreten ist, in der Gemeinde, im Landkreis, im Bezirk, in München, Berlin und Brüssel.

Unser Ergebnis bei der Bundestagswahl hat uns in die Opposition geführt und seitdem sitzt in Berlin kein bayerischer Minister mehr am Kabinetttisch.

Die anderen Parteien sind in Berlin offenbar ohne Einfluss, sonst wären sie bei der Ministerwahl nicht leer ausgegangen. Die Durchsetzung bayerischer Interessen ist deshalb schwieriger geworden, sei es bei Verkehrsprojekten, Standortentscheidungen oder dem Erhalt der kleinbäuerlichen Landwirtschaft.

Damit kommt der Bayerischen Staatsregierung eine stärkere Rolle zu und damit auch den Abgeordneten im Bayerischen Landtag. Das muss uns mit Blick auf die Landtagswahl im kommenden Jahr klar sein: Ohne eine starke CSU drohen uns einige dürre Jahre.

Ich hoffe, dass wir uns bald wieder persönlich begegnen – Gelegenheiten wird es auch mit Blick auf die anstehenden Jubiläen im Landkreis und die Kärwa-Saison zahlreich geben.

Mit besten Grüßen,
Ihr



Tobias Winkler
Mitglied des
Deutschen Bundestages



Ausbildung bei dataform



Industriekaufmann (m/w/d)



Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)



Medientechnologie Druck (m/w/d)



Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)



Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

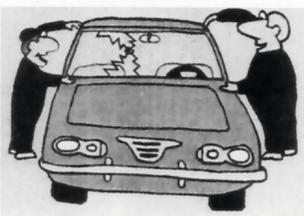


dataform dialogservices GmbH
Frau Larissa Büttner
Feuchtwanger Str. 7
90574 Roßtal

www.dataform.group
bewerbung@dataform.group

MEIER

KFZ- &
AUTOGLAS - SERVICE



**Ihr Ansprechpartner:
Werner Meier**

Buchschwabacher Hauptstrasse 7
90574 Roßtal - Buchschwabach
email: meier-autoglas@web.de

Telefon: 09127 / 903540
Telefax: 09127 / 903541
Mobil: 0171 / 5258246

Ihr Meisterbetrieb für:

- * Autoglas - Service für PKW, LKW & Baumaschinen
- * KFZ - Service
- * Ölwechsel - Service
- * Kundendienst, Auspuff, Stoßdämpfer
- * TÜV - Vorbereitung & - Abnahme

Auf Wunsch " Hol- und Bringservice"

BAUEN MIT HOLZ

der Umwelt zuliebe

Ihr Partner für das
„Holz der kurzen Wege“

- Dachkonstruktionen aller Art
- Dachsanierung u. -Aufbauten
Gauben/Dachfenster etc.
- Innen- u. Dachausbau im Trockenbau
- Wärmedämmung nach neuesten Richtlinien
- Holzfußböden Sanierung u. Neuverlegung
- Treppenaufbau handwerklich u. individuell
- Holzterrassen, Zäune



LEISTUNGSBETRIEB DES
BAYERISCHEN
ZIMMERHANDWERKS

GEHRING HOLZBAU

Hans Gehring · Kirchberg 11 · Buchschwabach · 90574 Roßtal
Tel. 0 91 27 / 75 60 · Fax 0 91 27 / 55 75 · E-mail: info@holzbau-gehring.de

Elisabeth Helmreich
Fraktionsvorsitzende



Nutzung des bisherigen Grundschulareals - eine Chance für die Entwicklung des oberen Marktes

Im Jahr 2021 wurde im Marktgemeinderat der Neubau unserer Grundschule am neuen Standort auf dem Gelände Freizeit & Erholung nahe der Mittelschule beschlossen. Der bisherige Standort kann die steigenden Schulkinderzahlen der Marktgemeinde in absehbarer Zeit nicht mehr aufnehmen.

Viele Bürgerinnen und Bürger begrüßen diesen Beschluss, denn es entsteht mit dem Neubau ein modernes und zeitgemäßes Schulgebäude und die belastete Verkehrssituation am oberen Markt entspannt sich.

Doch was soll mit dem bisherigen Gelände der Grundschule geschehen? Es handelt sich um eine Fläche von rund 5.700 m² im historischen Ortskern Roßtals, bebaut mit dem ziegelgedeckten Altbau aus dem Jahr 1929 sowie verschiedenen Anbauten zur Erweiterung der Unterrichtsflächen und der Turnhalle.

Rahmenbedingungen

Für die Entwicklung eines Konzeptes zur künftigen Nutzung dieses Geländes ist es sehr wichtig, alle Aspekte zusammenzutragen, die für den Ort und den Bedarf seiner Bürgerinnen und Bürger langfristig bedeutsam und notwendig sind.

Entscheidend für die Gestaltung und Bebauung des Geländes ist auch, inwieweit bzw. ob der bisherige Altbau aus Gründen des Denkmalschutzes bestehen bleiben muss. Planungen müssen hier also verschiedene Lösungsansätze aufnehmen.

Realisierbare Gestaltungsvorschläge müssen sich in das historische Ortsbild einfügen und auch die Interessen der angrenzenden Nachbarn einbeziehen.

Wünsche und Ideen

Spricht man mit Bürgerinnen und Bürgern über die künftige Nutzung des Grundschulgeländes, hört man immer wieder folgende Forderungen:

- Roßtal braucht dringend neue Gastronomie, möglichst mit einem schönen Außenbereich (Restaurant Café, Eisdielen)
- Roßtal als Ort in der Metropolregion Nürnberg benötigt unbedingt Übernachtungsmöglichkeiten für Touristen (Hotel, Hostel)
- einen Begegnungsort für Jung und Alt schaffen
- endlich einen adäquaten Treffpunkt für unsere Jugend anbieten
- familiengerechten und bezahlbaren Wohnraum mitten im Ort nahe der S-Bahn realisieren
- ein Ortszentrum für kulturelle Veranstaltungen entwickeln
- schön wäre ein Einkaufszentrum mit Ladengeschäften für den täglichen Bedarf und einem Markt für frische Lebensmittel
- zusätzliche Parkflächen für den oberen Markt sind notwendig

Wir von der CSU-Fraktion nehmen alle Nutzungs- und Gestaltungsvorschläge aus der Roßtaler Bevölkerung gerne auf, denn eine zukunftsfähige Entwicklung des Geländes soll aus der Zusammenführung und Abwägung vieler Ideen entstehen.

Mit seinen über 10.000 Einwohnern kann Roßtal aus einem großen Potential an geeigneten und guten Ideen für die künftige Nutzung des bisherigen Grundschulgeländes schöpfen.

Sie sind gefragt

Machen Sie also mit und beteiligen Sie sich an unserer Umfrage mit Ihren Vorschlägen, die Sie persönlich für die künftige Nutzung des rund 5.700 m² großen Geländes haben.

Ihre Ideen fließen in den Entscheidungsprozess innerhalb unserer Fraktion ein und wir werden die besten eingereichten Vorschläge in den Marktgemeinderat mit einbringen. Unsere Umfrage und alle Informationen dazu finden Sie hier im Heft auf der letzten Seite.

Ihre
Elisabeth Helmreich
Fraktionsvorsitzende

Junge Union

Tim Galsterer hat im Sommer 2021 den Vorsitz der Jungen Union Roßtal von Sabrina Dietlein übernommen.

Tim macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik und engagiert sich in seiner Freizeit in der Freiwilligen Feuerwehr Groß- und Kleinweismannsdorf.

Daneben arbeitet er im Arbeitskreis Umwelt der CSU Fürth-Land bei Fragen der Umwelt und Landesentwicklungen mit. Wir danken Sabrina für sechs Jahre als JU-Vorsitzende und wünschen Tim viel Erfolg für sein neues Amt. Möchtest du die Junge Union kennen lernen, dann melde dich bei uns. Kontakt: JU@CSU-Rosstal.de



Tim Galsterer
Vorsitzender Junge Union



PHYSIOKOMPETENZ

BERATEN · THERAPIEREN · TRAINIEREN *Brechetsbauer*

Termine nach Vereinbarung

Telefon
09127/9040550

Physiotherapie Sven Brechetsbauer
Sektoraler Heilpraktiker - Physiotherapie
Stuttgarter Str. 37 | 90574 Roßtal-Buchschwabach

Mail: service@physiokompetenz-bb.de
www.physiokompetenz-bb.de



Michael Bucholtz

Holzbau und Zimmerei
Ihr Meisterbetrieb

- Dachstühle | Gauben
- Carports | Pergolen
- Vordächer
- Verkauf und Einbau von Dachflächenfenstern

- Energetische Dachsanierung
- Holzpelletsbunker auf Maß
- Gartenzäune | Sichtschutz
- Holzterrassen
- Holzbodenverlegung
- Holzbrücken
- ... und vieles mehr

Bogenstraße 12 | 90574 Roßtal-Buttendorf
Telefon: 01 75 - 46 28 210
info@holzbau-bucholtz.de

Verpassen Sie nicht länger die richtige Abzweigung!
Kommen Sie jetzt zum kostenlosen Brillencheck.



optiker riedelsheimer

Optiker Riedelsheimer
An der Schlossmauer 4
90574 Roßtal
info@optiker-riedelsheimer.de

Tel.: 09127 6899
Fax: 09127 5563
www.optiker-riedelsheimer.de

Impressum

Der Roschtler ist die Zeitung des CSU-Ortsverbandes Roßtal

V. i. S. d. P.:

CSU-Ortsvorsitzender
Daniel Dietlein
Caritas-Pirckheimer-Str. 10
90574 Roßtal

info@csu-rosstal.de
www.csu-rosstal.de
facebook und
instagram/CSU Roßtal

Redaktionsteam:

Alexandra Schicktanzen
Renate Krach
Elisabeth Helmreich
Stefanie Rietzke
Matthias Prießnitz
Gisela Sommerschuh
Gerhard Hacker
Daniel Dietlein

Fotos:

CSU Bildarchiv;
Giulia Iannicelli;
Dolphin Photography
Klaus Gruber;
Deutscher Bundestag
Klaus Imo, photothek;
CLIX-Fotodesign
Tobias Radlinger

Satz & Layout:

PRINT-WERKSTATT
Susanne Wagner

Wir bitten um wohlwollende Berücksichtigung unserer Inserenten.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die Meinung des Herausgebers wieder.

Frauen in der Pandemie

Die Frauen-Union ist die größte Arbeitsgemeinschaft der CSU. Sie vertritt die Anliegen der Frauen innerhalb der Partei, aber auch in der Öffentlichkeit und nimmt zu wichtigen Themen der Zeit Stellung. Seit 2019 ist unsere neue Staatsministerin für Familie, Arbeit & Soziales, Ulrike Scharf, Landesvorsitzende.

Corona hat gezeigt, dass es auch heute noch wichtig ist, ein besonderes Augenmerk auf Frauen zu richten.

Bereits im Mai 2020 veröffentlichte die Frauen-Union ein Positionspapier, in dem sie mit dem Slogan „Frauen sind systemrelevant!“ darauf aufmerksam machte, dass die Hauptlast der Pandemie von Frauen getragen wird.

Das liegt zum einen daran, dass rund 70 % des Personals in systemrelevanten Berufen weiblich ist. Darunter fallen u. a. Berufe im sozialen Bereich und in der Pflege, aber auch im Einzelhandel. Die Arbeitsbedingungen in diesen Berufen sind schwierig und die Bezahlung niedrig, das Infektionsrisiko allerdings erhöht.

Zum anderen sind es größtenteils Frauen, die sich neben dem Beruf um Haushalt und Kinder kümmern und die in den letzten beiden Jahren zusätzlich Belastungen wie Schließungen der Betreuungseinrichtungen oder Home-schooling zu schultern hatten.

Die Frauen-Union Bayern forderte deshalb eine höhere Wertschätzung und Bezahlung für diese Berufsbilder und setzte sich für mehr Lohngerechtigkeit zwischen den Geschlechtern ein.

Am 7. März 2022 war „Equal Pay Day“. Nach aktuellen Zahlen des statistischen Bundesamtes verdienen Frauen in Deutschland im Jahr 2020 durchschnittlich 18 % weniger als Männer. Es gibt also noch viel zu tun.

Alexandra Schickanz
Frauen-Union
Marktgemeinderätin



Alexandra Schickanz
Frauen-Union
Marktgemeinderätin

/// FELIX LANG

SONNENSCHUTZSYSTEME

Markisen | Rollläden | Sonnenschirme

*Jetzt schon an den Sommer denken
und Winterpreise sichern!*

Wiesenstraße 6 | 90574 Roßtal

Telefon: 09127/9030448

Mobil: 0176/32628592

info@sonnenschutz-lang.de

www.sonnenschutz-lang.de





Ihre Ideen sind jetzt gefragt...

**Was könnte man aus dem 5.700 m² großen
Grundschulareal nach dem Umzug der Grundschule machen?**

Senden Sie uns Ihre Ideen an schule@csu-rosstal.de

**Nutzen Sie die einmalige Gelegenheit,
einen so zentralen Platz im Herzen Roßtals mitzugestalten!**

**Ihre Ideen fließen in den Entscheidungsprozess innerhalb unserer
Fraktion ein und wir werden die besten eingereichten Vorschläge
in den Marktgemeinderat mit einbringen.**



 E-MAIL

So erreichen Sie uns:

Homepage: www.csu-rosstal.de



Oder sprechen Sie uns an!

**CSU-Ortsverband:
info@csu-rosstal.de**

**CSU Fraktion im Marktrat:
fraktion@csu-rosstal.de**

**Junge Union Roßtal:
ju@csu-rosstal.de**

**Frauen-Union Roßtal:
fu@csu-rosstal.de**

CSU 
Näher am Menschen

**FRAUEN
UNION**
 **CSU**

JU
Roßtal